

# Augsburger Land



**Wirtschaft**  
Rucksäcke werden  
umgepackt Seite 5

**Service & Events**  
Die Abenteuer von  
Tim & Struppi im Kino Seite 11

**Online-Abstimmung**  
Das Spiel der Woche  
Bei uns im Internet

**Jugendfußball**  
Nachwuchskicker  
im Endspurt Seite 8



MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2011 NR. 258

www.augsburger-allgemeine-land.de

1



Solaranlagen auf den Parkplätzen: So hätte der Park-and-Ride-Platz westlich der Bahnlinie Augsburg-Donauwörth aussehen können. Der Gersthofer Finanzausschuss entschied bei seiner ersten Beratung über den Haushalt 2012, die vorsorglich eingestellten 750 000 Euro für die Solaranlage aus dem Etat herauszunehmen. Unser Bild zeigt eine Anlage der Firma SchoEnergie aus Föhren. Foto: dpa

## Kommentar

VON OLIVER REISER  
Erfolgsdruck im Fußball  
» oli@augsbu-ger-allgemeine.de



## Ein zu hoher Preis

Fußball ist die schönste Nebensache der Welt. Was den Profibereich angeht wird die schönste Nebensache der Welt allerdings schon sehr, sehr ernst genommen. So ernst, dass sich Tragödien abspielen, wie die um Robert Enke, den Torwart von Hannover 96, der sich das Leben genommen hat. Oder Trainer wie Ralf Rangnick bei Schalke 04, die unter dem Druck des Tagesgeschäfts mit Burn-out aussteigen. Ein hoher Preis für einen gut bezahlten Arbeitsplatz.

Im Amateurfußball sollte die schönste Nebensache der Welt eigentlich noch als Hobby ausgeübt werden. Auch hier verdienen Spieler und Trainer jedoch teilweise ein schönes Zubrot, mit dem sich eine bessere Lebensqualität finanzieren lässt. Daran hat Peter Piak, der Trainer des Bezirksligisten TSV Meitingen, bei seinem Rücktritt mit Sicherheit nicht gedacht. Niederlagen, Verletzungen, Qualifikationen – es ist ihm einfach alles zu viel geworden. Obwohl Piak dieses Wort nicht hören will, scheint das Burn-out-Syndrom im Amateurfußball angekommen zu sein. Er ist dabei mitnichten ein Einzelfall.

Vielleicht sollten alle einmal darüber nachdenken, ob man die schönste Nebensache der Welt nicht wieder etwas lockerer nehmen sollte, bevor man einen zu hohen Preis dafür bezahlt.

## Region Augsburg

AICHACH-FRIEDBERG

### Mobilität für die Mustermanns

Die Menschen sollen umweltfreundlich zu ihren Arbeitsplätzen gelangen. Eine Studie für die Metropolregion beleuchtet Chancen und Defizite – auch im Wittelsbacher Land. »Augsburg-Teil Seite 31

## Sie lesen heute

DINKELSCHERBEN

### Noch vor dem Mauerfall aus der DDR geflüchtet

Am 9. November 1989 fiel in Berlin die Mauer. Besondere Erinnerungen an dieses Datum hat Grit Eisenbeil aus Dinkelscherben. Mit ihren Eltern ist sie ein Jahr vorher aus der DDR geflüchtet. »Seite 9

NEUSÄSS

### Django Asül zu Gast in der Stadthalle

Mit seinem Programm „Fragil“ war der Kabarettist Django Asül zu Gast in der Neusäßer Stadthalle. Der Deutschtürke aus Deggendorf präsentierte sich von seiner besten Seite. Im Mittelpunkt stand die allgegenwärtige Krise, die sich auf alle denk- und undenkbar Bereiche des Lebens ausweitete. » Seite 3

## Morgen in Ihrer Zeitung

### Reisetagebuch aus Vietnam

Die 19-jährige Pia Baur absolviert ein freiwilliges soziales Jahr in Vietnam. Auf der morgen erscheinenden Jugendseite erzählt die Neusässerin von ihren Erlebnissen.

## Teures Solardach schockt Stadträte

**Etatberatungen** Gersthofer Finanzausschuss verzichtet auf die Photovoltaik auf dem Park-&-Ride-Platz an der Bahnlinie und streicht die geplanten 750 000 Euro aus dem Haushalt 2012. Steueraufkommen bleibt auf hohem Niveau

### Etat-Eckdaten

Mit folgenden vorläufigen Eckdaten ging der Gersthofer Finanzausschuss in seine Beratungen für den Haushalt 2012. Die Beträge können sich im Zuge der Diskussion noch verändern.

- **Verwaltungsetat** 42,96 Millionen Euro. Ansatz 2011: 38,08 Millionen Euro.
- **Vermögensetat** 14,02 Millionen Euro. (Zum Vergleich 2011: 13,19 Millionen).
- **Gesamtvolumen** 56,99 Millionen Euro (2011: 51,27 Millionen Euro).
- **Zuführung** aus dem Verwaltungs- und den Vermögensetat 4,62 Millionen.
- **Entnahme aus der Rücklage** 5,22 Millionen Euro.
- **Einnahmen** aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen: 28,81 Millionen Euro (2011: 26,90 Millionen). (lig)

VON GERALD LINDNER

**Gersthofen** Der geplante Park-&-Ride-Platz westlich der Bahnlinie Augsburg-Donauwörth wird wohl doch keine Photovoltaikanlage erhalten. Jedenfalls beschloss der Gersthofer Finanzausschuss bei seiner ersten Beratung über den Haushalt 2012, die vorsorglich eingestellten 750 000 Euro für die Solaranlage aus dem Etat herauszunehmen. Zunächst soll überprüft werden, ob sich eine solche Investition über die Einnahmen beim Betrieb überhaupt rechnet.

Der Bau des Parkplatzes selbst ist ein eigener Posten und beträgt 680 000 Euro. Wie berichtet, hat sich der Stadtrat entschieden, den Park-and-Ride-Platz auf eigenem Grund und auf eigene Rechnung zu bauen, weil die Verhandlungen mit der Bahn über das Bahnhofsgelände seit Monaten kein Ergebnis fanden. Angesichts der 750 000 Euro waren die Ausschussmitglieder quer

durch die Fraktionen zunächst sehr überrascht. „Der Bauausschuss hat sicher nicht diese Summe beschlossen“, sagte Max Poppe (CSU). Hier solle zunächst eine Wirtschaftlichkeitsberechnung aufgestellt werden. „Als Stadt haben wir doch ganz andere und kostengünstigere Möglichkeiten, Energie zu schaffen.“ CSU-Fraktionsvorsitzender Erwin Fath ergänzte: „Wir hatten diese Diskussion bereits im Bauausschuss. Man sagte uns damals schon, dass dies erhebliche Kosten verursacht.“ Dennoch habe das Gremium die Verwaltung beauftragt, die Photovoltaikanlage einzuplanen.

Außerdem ergab sich ein weiterer Aspekt: „Wenn wir den Strom an einen Anbieter verkaufen, müssen wir ein Gewerbe anmelden“, sagte Herbert Lenz (FW). „Da stellt sich die Frage, ob wir das überhaupt wollen.“

Allerdings habe die Einbeziehung der Photovoltaikanlage die Planung des Park-and-Ride-Platzes gravie-

rend verändert, betonte Stadtbau- meister Thomas Berger. So bräuchten die Carport-Dächer, auf denen die Solarzellen angebracht werden, ein festes Fundament, um Windböen standhalten zu können. Darüber hinaus muss ein Kanal angelegt

„Die Steuereinnahmen sprudeln in einem Maß, das eine gewisse Sicherheit für uns signalisiert.“

Bürgermeister  
Jürgen Schantlin

werden, da das Regenwasser nicht mehr auf oder zwischen den Stellplätzen versickern kann.

„Es gibt genau dieses System am Starnberger See“, sagte Georg Brem (GBU/Grüne/FDP). Unsere Fraktion will in die Richtung gehen, dass die Stadt Energie produziert. Daher

sollten wir eine solche Anlage nicht verpachten.“ Es sei aber durchaus sinnvoll, überprüfen zu lassen, ob diese Anlage wirtschaftlich sei. Auch Brem sprach sich dafür aus, die 750 000 Euro aus dem Haushalt herauszunehmen. „Wenn wir das nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung überhaupt machen, dann über die Stadtwerke.“

● **Rekordvolumen** Ein Rekordvolumen peilt die Stadt Gersthofen für 2012 an, erklärte Bürgermeister Jürgen Schantlin. So sei man mit einem Gesamtvolumen von knapp 57 Millionen Euro schon auf direktem Weg zur 60-Millionen-Grenze. Auch im kommenden Jahr braucht sich Gersthofen keine Sorgen um seine finanzielle Situation machen: „Die Steuereinnahmen sprudeln in einem Maß, das eine gewisse Sicherheit für uns signalisiert“, so Schantlin. So erwartet die Stadt knapp 29 Millionen Euro an Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen. »Bericht Seite 2

## Casting für die Biermösl Blossn

**Kabarett Hans Well kommt mit neuem Programm und Maria Peschek nach Diedorf**

**Diedorf** Die Meldung von der Trennung der Biermösl Blossn nach 35 gemeinsamen Jahren auf der Bühne hat viele Kabarettfreunde überrascht und enttäuscht. Jetzt gibt es ein Trostpflaster: Einer der Brüder, nämlich Hans Well, geht mit seinem neuen Programm auf Tour. Am Montag, 21. November, wird Hans Well im Theater Eukitea in Diedorf ab 20 Uhr einen Abend gestalten. Und nicht alleine: Das bayerische Urgestein Maria Peschek ist dabei.



Hans Well



Maria Peschek

ter der Biermösl Blossn, beschreibt den Inhalt des Abends so: „Auf-treten werden Michi aus Oberammergau, der mit einem Schuhplattler schon mehrere Gotteskrieger ausgeschaltet hat und Evi Keglmeier, die gefürchtete Geigerin und Bratschistin, deren Wahrscheinlichkeit mit jedem Auftritt steigt, einen Junggesellen endgültig von der Straße zu holen.“ (kar)

● **Vorverkauf** Karten können ab sofort im Eukitea bestellt werden. Es gibt auch Karten in der Buchecke Diedorf und in der Tourist-Information am Rathausplatz Augsburg.

## Ausgebrannt und leer

Trainer steigt aus

**Meitingen** Statt einen vorbereiteten Vertrag beim Fußball-Bezirksligisten TSV Meitingen zu unterschreiben, hat Trainer Peter Piak aus gesundheitlichen Gründen gebeten, mit sofortiger Wirkung aus seinem Kontrakt entbunden zu werden. „Das kam völlig überraschend“, zeigte sich Abteilungsleiter Torsten Vrazic geschockt, „ich hätte nie geglaubt, dass das Burn-out-Syndrom auch schon im Amateurfußball angekommen ist.“ Piak selbst will dieses Wort nicht in den Mund nehmen. „Ich bin ausgebrannt und leer“, begründet der 40-Jährige seine Entscheidung, die ihm nicht leicht gefallen sei. „Dieser Schritt ist nicht einfach, aber ich muss mir jetzt selber helfen.“ (oli) »Kommentar und Sport Seite 7



Peter Piak

## Gas statt Bremse: Auto landet im Stadel

**Polizeireport** Autofahrerin erschrak sich bei Gessertshausen über einen abbiegenden Laster

**Gessertshausen** Weil sie sich so erschreckt hat, dass sie in ihrem Auto die Bremse mit dem Gaspedal verwechselte, ist eine Autofahrerin durch das Stadelort eines Hofes in Gessertshausen gefahren. Die 53-Jährige war am Montagabend in Gessertshausen auf der Hauptstraße in Richtung Diedorf unterwegs.

### Spur der Verwüstung im Stadel hinterlassen

Laut ihren Angaben kam ihr dann ein Laster entgegen, der beim Abbiegen in Richtung Ustersbach auf ihre Fahrbahnseite fuhr. Deshalb hätte sie nach links ausweichen müssen und sei dabei mit ihrem Wagen auf den gegenüberliegenden Gehweg geraten.

Nach ihrer Schilderung erschrak sie bei dem Ausweichmanöver so

stark, dass sie, statt auf die Bremse zu treten, Vollgas gab und in die Hofeinfahrt eines Anwesens in der Hauptstraße fuhr. Dort durchbrach sie ungebremst ein zweiflügeliges Stadelort in der Größe von vier mal fünf Metern, prallte dann im Stadel gegen einen abgestellten Gummiwagen und schob diesen gegen das dahinter befindliche rückwärtige Stadelort, das ebenfalls beschädigt wurde.

Erst im Stadel kam ihr Auto zum Stehen. Verletzt wurde die Frau nicht, der Sachschaden am Auto liegt jedoch bei 10 000 Euro, der am Stadel bei rund 4 000 Euro. (eisl)

● **Zeugen** des Unfalls, insbesondere der Fahrer des Lasters, werden gebeten, sich bei der Polizei Zusmarshausen unter (082 91) 189 00 zu melden.